

## Infobrief Nr. 1 August 2011

*Liebe Bürgerinnen und Bürger  
der VoglerRegion,*

*das Förderprogramm Leader+ von 2000 bis 2007 ist vielen von Ihnen bekannt. In dieser Förderperiode konnten viele Projekte umgesetzt werden, die von der LAG verabschiedet wurden. Wir konnten eine große Vielfalt von Projekten unterstützen.*

*In der aktuellen Förderperiode von 2007 bis 2013 heißt das Programm nur noch Leader und wir arbeiten mit der Förderrichtlinie ZILE, aus der fast ausschließlich bauliche Maßnahmen gefördert werden können. Das hat unsere Möglichkeiten deutlich eingeschränkt. Dennoch ist es gelungen, eine Reihe von Projekten und Aktivitäten umzusetzen, über die Sie sich hoffentlich mit uns freuen können.*

*Wir wollen Sie ab jetzt von Zeit zu Zeit mit unserem Infobrief über unsere Aktivitäten und Ihre Möglichkeiten der Mitwirkung informieren. Diese erste Ausgabe ist etwas umfangreicher, denn es gibt erst einmal viel zu berichten.*

*Wenn Sie sich freuen oder ärgern, wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir wollen versuchen, Ihre Anregungen aufzugreifen.*

*Ihre Geschäftsstelle Leader VoglerRegion  
Angela Schürzeberg, Elvira Wollenburg, Marlis Puls*

### Aus der LAG

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat in der aktuellen Förderperiode inzwischen mehrfach getagt und eine ganze Reihe von Projekten verabschiedet. Dazu zählen:

#### **Aufwertung der Telegrafestation Nr. 28 auf dem Burgberg bei Bevern**

Die historische Telegrafestation Nr. 28 auf dem Burgberg bei Bevern war Teil der Königlichen Preußischen Optischen Telegrafienlinie zwischen Berlin und Koblenz mit insgesamt 62 Stationen. Sie wurde 1833 in Betrieb genommen. Heute ist nur noch der Turm erhalten. Seit Jahren bemüht sich eine Interessensgemeinschaft um den Erhalt des Turms und hat viele Kontakte zu Menschen geknüpft, die in anderen Teilen Deutschlands ebenfalls daran arbeiten, die historischen Einrichtungen der Telegrafienlinie zu erforschen und zu erhalten.

Es hat in der VoglerRegion jedoch bisher ein Projektträger gefehlt, der stark genug ist, den Eigenanteil der Finanzierung zu leisten. Die Niedersächsischen Landesforsten haben dies nun übernommen und die Interessensgemeinschaft darf sich bald freuen, auf eine aufgewertete Station zu schauen, die auch wieder einen Signalmast haben wird. Sobald das Projekt von der Behörde in Hannover bewilligt ist, kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Mit dem Telegrafenturm können Wanderer eine weitere Sehenswürdigkeit in der Region entdecken.

Wer mehr über die Geschichte des Telegrafenturms und über die Telegrafienlinie wissen möchte, kann sich an Herrn Reinhold Zabel in Holzminden wenden.

Reinhold Zabel, Tel. 0 55 31 – 61 1 61

[reinholds.telegraf28@gmx.de](mailto:reinholds.telegraf28@gmx.de)

<http://www.optischertelegraph4.de/stationen/index.html>



Foto: Zabel



#### **Umnutzung der Turnhalle in Fürstenberg**

Der demografische Wandel wirft die Frage auf, wie wir vorhandene Einrichtungen für die Zukunft erhalten können. In Fürstenberg fehlte es gleichzeitig an einem Veranstaltungsort für Feste und Vereinstreffen. Der Gemeinderat suchte nach Lösungen und hatte dann eine zündende Idee.

In unmittelbarer Nähe der Jugendbildungsstätte und des mittelalterlichen Dorfes in Fürstenberg befindet sich eine bis dato noch schmucklose Turnhalle, die in die Jahre gekommen ist. „Warum nicht das Gute mit dem Nützlichen verbinden?“ fragten sich Bürgermeister König und diverse Ratsmitglieder und beschlossen, die Turnhalle in ein „Haus der Vereine“ umzu-

gestalten. Der Clou ist, dass die Halle dabei weiterhin auch für Sportveranstaltungen nutzbar sein wird.

Hierfür werden die Sanitäranlagen aufgewertet und es wird eine Garderobe ergänzt. Ein auswechselbarer Fußboden und eine Trennwand ermöglichen eine vielseitige Nutzung der Halle wie z.B. Tanzveranstaltungen, Vereinstreffen und Sitzungen. Die Bewilligung der Fördermittel durch das LGLN in Hannover erfolgte im Mai 2011.



Zufriedene Gesichter bei der Übergabe der Bewilligung für den Umbau der Turnhalle Fürstenberg (v. l. Angela Schürzeberg, Bernhard Muff, Uwe König, Günter Korf, Elvira Wollenburg)

### Wanderwege in der VoglerRegion

Seit Beginn dieser Förderperiode (2007-2013) hat sich das Weserbergland auf den Weg gemacht, eine zertifizierte Wanderregion zu werden. Das bedeutet, dass Wanderwege in einer sehr guten Qualität angeboten werden.

Zunächst wurde mit den benachbarten Landkreisen auch in NRW und Hessen der Weserbergland-Wanderweg XW geplant und aufbereitet. Damit wird ein überregionaler Wanderweg entwickelt und vermarktet.

Als nächster Schritt sollen nun auch die örtlichen Wanderwege aufbereitet werden. Gäste sollen die Möglichkeit haben, an einem Tag oder in einigen Stunden eine Wanderung oder einen längeren Spaziergang zu unternehmen. Idealerweise soll dabei die Möglichkeit bestehen, in einem schönen Café oder Gasthaus einzukehren.

Wie beim XW kommt es auch hier darauf an, dass die Wege in bester Qualität und immer gut gepflegt sind. Die Ausschilderung und Information für die Wanderer muss stimmen. Aber auch die Servicequalität und Freundlichkeit der Gastronomie sind ausgesprochen wichtig.

Die LAG hat beschlossen, ein Fachbüro zu beauftragen, Wanderwege und Parkplätze zu identifizieren, die für ein qualitativ hochwertiges Angebot geeignet sind. Dies soll in Ab-

stimmung mit den Kommunen und Vereinen vor Ort geschehen.

Für eine erfolgreiche Entwicklung ist von großer Bedeutung, dass Grundbesitzer die Überwegung von Wandern über ihre Grundstücke erlauben. So können Grundbesitzer einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten.



Die LAG bei einer Abstimmung

Außerdem wurden im Mai 2011 beschlossen:

- Die Erneuerung von Buswartehäuschen in Deensen und Hohenberg
- Ein neuer Messestand für die Beteiligung der VoglerRegion gemeinsam mit anderen Partnern aus dem Weserbergland an der Internationalen Grünen Woche
- Die Aufwertung der Zuwegung der Jugendherberge in Bodenwerder
- Die Aufwertung des Lenne-Freizeitwegs

### Projekte

An dieser Stelle wollen wir einige Projekte vorstellen, die bisher von der LAG ausgewählt und mit Leader umgesetzt worden sind.

#### Hochwasserschutz in Stadtoldendorf

Bei diesem Projekt geht es darum, mit geeigneten Mitteln bestimmte Ortsteile in Stadtoldendorf vor Überschwemmungen zu schützen.

Im Vorfeld war ebenfalls im Rahmen von Leader eine Untersuchung gefördert worden, die die Situation in Stadtoldendorf und mögliche Lösungsansätze darstellte. Fast in jedem Jahr müssen Stadtoldendorfer um Haus und Hof bangen. Nun hat die LAG zugestimmt, eines der erforderlichen Projekte auch umzusetzen. Der Antrag hierfür wurde der Bewilligungsbehörde gleich nach der LAG-Sitzung vorgelegt. Die Maßnahme ist inzwischen abgeschlossen und viele Stadtoldendorfer können wieder ruhiger schlafen.

### Alte Schule Polle

Polle an der Märchenstrasse ist die Heimat Aschenputtels. Das weltbekannte Märchen wird von der Laienspielgruppe immer wieder aufgeführt, ebenso wie viele andere auch moderne Theaterstücke. Die Kostüme dafür stellt die Gruppe selbst her. Inzwischen gibt es mehr als 1.200 davon. Bis 2010 waren diese in einer Schule untergebracht, die die Räume nun für den Ausbau einer Mensa benötigte. Damit drohten der Kostümfundus und der Verein ihr Heim zu verlieren und es wurde nach einer Lösung gesucht. So entstand das Projekt „Alte Schule Polle“.

Das denkmalgeschützte Gebäude wurde nur noch als Lager des Wasserwerks der Samtgemeinde für Rohre und Materialien genutzt. Nach diversen Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden der Laienspielgruppe, dem Samtgemeindebürgermeister und Gremien der LAG wurde die Idee des Vorsitzenden weiterentwickelt, die Alte Schule in Polle zu einem Kulturzentrum umzubauen und damit der Laienspielgruppe eine neue Unterkunft zu bieten. Diese Idee wurde auch in das Entwicklungskonzept der LAG eingebracht. Das Gebäude wurde saniert und für die Nutzung des Vereins hergerichtet.



Die Alte Schule, Mitglieder der Laienspielgruppe in ihren Kostümen und Kostümfundus in den neuen Räumen

Heute gibt es eine Zusammenarbeit mit der Grundschule vor Ort, um ein Nachmittagsangebot zu sichern. Zusätzlich zu Nähkursen und Theaterworkshops soll nun noch ein Strickkurs für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule entwickelt werden, indem Seniorinnen

ihre Kenntnisse ehrenamtlich an die Kinder weitergeben. So hat nicht nur der Kostümfundus eine Bleibe erhalten, sondern es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt entstanden, der mit Freude genutzt wird.

### Alte Werft in Bodenwerder

Direkt an der Weser in Bodenwerder steht ein kleines Haus. Wenn Touristen es sehen, bleiben sie stehen und fragen interessiert „Was ist das denn für ein schönes Häuschen?“

Dieses kleine schöne Gebäude wurde vom Verein Moby Dick in Eigenarbeit und mit Jugendlichen mit viel Liebe und Engagement 2008 im Rohbau errichtet. Das Gebäude soll an die Tradition des Schiffbaus in Bodenwerder erinnern. Es handelt sich um den Nachbau eines alten Werftgebäudes im Stil der Weser-Renaissance.

Für den Innenausbau fehlte das Geld, da der Verein nur über sehr wenig Mittel verfügt.

Unermüdlich kämpfte der Vereinsvorsitzende Armin Engeler um die Finanzierung des Innenausbaus und wurde dabei von der Samtgemeinde, der Geschäftsstelle sowie vom Regionalmanagement unterstützt.



Der „Werfthof“ mit Boot

Dabei waren viele Hürden zu überwinden bis es 2011 gelang, die erforderlichen Fördermittel einzuwerben.

Nun ist auch die Inneneinrichtung ausgebaut. Ein Fußboden wurde eingebaut, die Wände wurden von innen fertig gestellt und gestrichen. Ein Aquarium wurde eingebaut, in dem bald Pflanzen und Tiere der Weser zu sehen sein werden. Besucher können sich über den ehemaligen Schiffbau und über die Flora und Fauna der Weser informieren.

Die Vereinsmitglieder und die Stadt Bodenwerder freuen sich, dass sie das Gebäude bald einweihen können.

### Umgestaltung des Dorfplatzes in Deensen

Kam man früher nach Deensen, erblickte man in der Ortsmitte einen etwas traurigen kleinen Platz, der vernachlässigt wirkte. Gras und ein angeschmutztes Buswartehaus aus Waschbeton sowie viele kleine Infokästen machten keinen besonders guten Eindruck mehr. Somit beschloss man, etwas zu tun.

Im Zuge der Ortseinfahrt nach Deensen direkt vor den Toren der Einfahrt zur Gutsanlage wurde der vorhandene Buswartepplatz zu einer anschaulichen Visitenkarte Deensens umgebaut. Auf dem Grundstück wurde ein neues Schaukastenrundell installiert und das Umfeld um die Schaukästen durch diverse Anpflanzungen neu gestaltet. Die auf dem Grundstück befindlichen Wege zur öffentlichen Telefonzelle, zum Buswartehäuschen und rund um den Schaukasten wurden mit gerumpeltem Altstadt-pflaster gestaltet. Die Umgestaltung fügt sich nun harmonisch in das vorhandene Ortsbild ein. Die Schaukästen bieten Gästen und auch Einwohnern eine Übersicht über die vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten, Freizeitmöglichkeiten, Lokale, Veranstaltungen sowie Öffnungszeiten zum Beispiel der Arztpraxis, Gemeinde, Gottesdienste und verschiedene andere Informationen.



Der neue Dorfplatz in Deensen

### Kanuanleger in Lauenförde

Die Weser ist für viele Campingplatzbetreiber eine wichtige Einkommensquelle. Nicht nur bei Radlern, auch für Wasserwanderer ist die Weser sehr beliebt. Am Campingplatz in Lauenförde wurde durch Leader ermöglicht, einen Anleger zu bauen, so dass nun Flusswanderer bequem aus- und einsteigen können. Das Projekt gehört zu den ersten, die von der LAG verabschiedet und gefördert wurden.



Anleger in Lauenförde

### Fenster und Zäune in Amelungsborn

Das Kloster Amelungsborn gehört zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Region. Es ist eine wichtige Station für den Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda. Mit der Erneuerung der Buntglasfenster wurde ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Klosters geleistet. Ohne die Gelder aus Leader wäre diese wichtige Investition nicht möglich gewesen.



Amelungsborn, Buntglasfenster und Zaunanlage

In einem zweiten Projekt wurde der Staketenzaun auf dem Gelände erneuert. Wie bei vielen anderen Projekten in der Region wurden hier Jugendliche aktiv. Unter Mitwirkung der Jugendwerkstatt Holzminden e.V. wurden zahlreiche im Klosterbezirk vorhandene Knotengatter und Metallzäune zwischen den ortsüblichen Sandsteinpfosten wiederhergestellt. Dies war ein Beitrag zur Wiedergewinnung historischer Anlagen und zur Ausbildung Jugendlicher in der Region.

### Sanierung des Grundmühlenteichs

Der Grundmühlenteich liegt an einem verwunschenen Platz hinter dem Kloster Amelungsborn im Hoopital, dort wo sich der Pilgerweg Loccum-Volkenroda mit dem Weserbegland-Wanderweg trifft. Eigentümer ist die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz. Das Gewässer befand sich in einem dringend sanierungsbe-

dürftigen Zustand, da es stark verschlammte und der Zulaufgraben sowie der Teichdamm undicht und kaum noch funktionsfähig waren.

Der Teich erhielt seine ursprüngliche Funktion als Biotop zurück. Durch seine Entschlammung wurden die ursprüngliche Größe und Wassertiefe wieder hergestellt. Hierfür wurde der Teich abgelassen, der Schlamm ausgebagert und auf einem nahe gelegenen Gipsbruchgelände vorschriftsmäßig entsorgt.

Der Teichdamm und der Zulaufgraben wurden wieder hergestellt. Um eine Neuverschlammung zu vermeiden, wurde ein Sedimentfang eingerichtet. Schließlich wurden eine Ruhebänke und eine Infotafel aufgestellt.

Nun bietet der Teich nicht nur Flora und Fauna Lebensraum, sondern Wanderer können sich am Ufer des Teichs eine Ruhepause gönnen und sich über Flora und Fauna informieren.



Der sanierte Grundmühlenteich

### Umgestaltung des Vorplatzes des Münchhausen-Museums

Das Münchhausen-Museum ist eine der wichtigsten Attraktionen der Stadt Bodenwerder und der VoglerRegion. Um das Gebäude besser an die Altstadt anzubinden und für Besucher attraktiver zu machen, wurde der Platz als Ergebnis eines Ideenwettbewerbs mit Natursteinen gestaltet. Fahrradständer und Bänke sowie eine angepasste Beleuchtung laden nun Besucher ein. Für Kinder wurde ein interaktiver Spielbrunnen mit Wasserspielen installiert.



Vorplatz Münchhausen - Museum

### Umgestaltung der Teichwiese in Neuhaus

Die Niedersächsischen Landesforsten werden in Neuhaus ein schickes Besucherzentrum gleich am Wildpark bauen. Auch das Haus des Gastes soll umgebaut und wieder genutzt werden. Der Weserbergland-Wanderweg XW wurde zum Qualitätswanderweg ausgebaut. Neuhaus kann damit rechnen, dass in Zukunft wieder mehr Besucher kommen werden. Deshalb wird sich also einiges ändern. Angesichts der allgemeinen zu erwartenden Entwicklungen in Neuhaus gestaltet die Stadt Holzminen die Teichwiesen neu, damit auch dieser Teil des Ortes in Zukunft den Wanderern gefällt, die auf dem Weserberglandwanderweg oder dem Pilgerweg Loccum - Volkenroda in den Ferienort kommen oder das neue Besucherzentrum genießen.

Charakteristisch für Neuhaus sind großflächige, offen gestaltete Grünflächen. Sie bilden einen Kontrast zum Wald, der den Ort umgibt. Die Teichwiese ist eine der markantesten Flächen. Nicht mehr genutzte Elemente werden entfernt. Von der Teichwiese sollen zwei Wege die Fläche erschließen. Am Teich wird eine Fläche zum Verweilen entstehen, die durch Heckenbepflanzung geschützt wird. Der Teich selbst wird attraktiver und naturnaher gestaltet, die Uferzone durch eine Flachwasserzone ersetzt. Über eine neu zu errichtende Holzbrücke über den Teich wird das Wasser erlebbarer gemacht und die Wegeführung im Ort verbessert.

### Weitere Projekte, die mit Leader gefördert wurden

Weitere Projekte wurden ebenfalls mit Leader gefördert. Einige davon sollen auch in den folgenden Ausgaben unseres Infoblatts vorgestellt werden:

- Beleuchtung in Schloß Bevern
- Aufwertung des Ebersnackenturms
- Neubau des Gemeindehauses in Pegestorf
- Planung des Ith-Hils-Wanderwegs
- Ausstellung in der Gedenkstätte Lenner Lager
- Machbarkeitsstudie zur „Energiefarm“
- Untersuchung zum Hochwasserschutz in Stadtoldendorf
- Überdachung Bühne Polle

### Kompetenzgruppen

In den Kompetenzgruppen können Projektträger ihre Projekte zur Diskussion stellen. Hier wird entschieden, ob die Projekte der LAG vorgelegt oder vorher noch verändert werden sollen. Das Regionalmanagement gibt aktuell Hinweise, ob das Projekt aus der ZILE-Richtlinie gefördert werden kann oder ob es vielleicht auch andere Förderansätze gibt.

Es gibt drei Kompetenzgruppen, die sich mit verschiedenen Themen befassen:

- Tourismus und Naturheilkunde
- Landwirtschaft und ländlicher Raum
- Generationen und Mobilität

Die Sitzungen sind öffentlich; jeder kann kommen. Die voraussichtlichen Termine sind auf der Website der LAG zu finden.

### Förderinfos

Die Firma MCON Dieter Meyer Consulting GmbH wurde mit dem Regionalmanagement beauftragt, u. a. um Projektträger bei der Suche nach Fördermitteln zu unterstützen.

Wenn Sie ein Projekt realisieren möchten, einen Teil der Kosten selbst finanzieren können, aber noch eine Lücke im Budget haben, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle. Diese wird das Regionalmanagement beauftragen, nach Förderprogrammen zu suchen, die Sie eventuell nutzen können.

### Kommentare von LAG - Mitgliedern

Heute: Joachim Lienig, Vorsitzender der LAG



Die Samtgemeinde Bodenwerder ist schon seit 2000 in der LAG vertreten. Da der Vorsitz jährlich wechselt, habe ich im letzten Jahr diese Aufgabe übernommen.

Die Arbeit in der LAG ist mir wichtig. Die LAG hat trotz vieler Hindernisse doch einiges bewegen können. Dies liegt nicht zuletzt an der

Vielzahl der Mitstreiter, die ich in der LAG vorgefunden habe.

Auch wenn die Beantragung von Leader-Geldern aufwändig und kompliziert ist, mit der Unterstützung der Geschäftsstelle und des Regionalmanagements haben wir viele Hürden genommen.

Für die Zukunft wünsche ich mir: Weiterhin so engagierte Mitstreiter und viele Förderanträge, die unsere Region voran bringen.

### Termine

LAG-Sitzung: 28. September 2011

### Kontakt

#### Geschäftsstelle der LAG VoglerRegion

Landkreis Holzminden, Frau Wollenburg  
Tel. 05531 / 12776811

e-mail:

[elvira.wollenburg@landkreis-holzminden.de](mailto:elvira.wollenburg@landkreis-holzminden.de)

### Mehr Informationen

Wenn Sie mehr wissen und sich kontinuierlich über die Aktivitäten der LAG informieren möchten, besuchen Sie unsere Website:

[www.vogler-region.de](http://www.vogler-region.de)

### Regionalmanagement

Marlis Puls **M C O N**

Bürgerstraße 1 / Europaplatz

26123 Oldenburg

Telefon: 0441/ 80 99 444

e-mail: [puls@eurooffice.de](mailto:puls@eurooffice.de)

### Impressum

Herausgeber:

Geschäftsstelle der VoglerRegion

Besucheradresse:

Neue Strasse 13  
37603 Holzminden

Postfach 1353

37593 Holzminden

Telefon: 05531 12776811

E-mail: [elvira.wollenburg@landkreis-holzminden.de](mailto:elvira.wollenburg@landkreis-holzminden.de)